



Gesamtsieger der Baunit Life Challenge 2018:  
Collective Housing and Health Care Centre, Barcelona  
Architektur: Bonell I Gil & Peris + Toral, Barcelona

© Baunit International

# Baunit Life Challenge 2021: Die Finalisten stehen fest

*Eine internationale Architektenjury hat von 385 eingereichten Objekten aus 26 Baunit-Ländern 36 Finalisten gewählt. Kein Land hat so viele Objekte im Finale wie Österreich.*

Im Wettbewerb um die europäische Fassade des Jahres 2021 wurden 385 Objekte aus 26 Ländern eingereicht. Ende März wurde die Shortlist durch die Expertenjury per Onlinevoting ermittelt. Diese Shortlist besteht aus den jeweils sechs besten Fassaden der sechs Kategorien. Neben den Kategorien Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus und Nicht-Wohnbau sowie Thermische Sanierung und Historische Renovierung gibt es einen Spezialpreis für Objekte mit besonderer Fassadenstruktur.

## Österreich in fünf Kategorien nominiert

Österreich führt mit fünf Nominierungen im Wettbewerb um die europäische Fassade des Jahres 2021, trotz Rekordbeteiligungen aus allen anderen Baunit-Ländern. Die

Expertenjury hat von den österreichischen Einreichungen aus sechs Kategorien folgende Projekte für das Finale nominiert:

- Kategorie Mehrfamilien-Wohnbau: GreenCity, Graz
- Kategorie Nicht-Wohnbau: Seeparkcampus West, Wien
- Kategorie Historische Renovierung: Secession, Wien
- Kategorie Thermische Sanierung: Grüne Fassade, Salzburg
- Kategorie Fassadenstruktur: Winery Müller, Klösch/Stmk.

Beim Public Voting für die europäische Fassade des Jahres gab es einen weiteren Gewinner aus Österreich:

- Leisure-Center Atoll Achensee

## Siegessicher

Weiters gab es vier Nominierungen aus Deutschland, Polen und Slowakei sowie je drei Nominierungen für Italien und Slowenien, zwei für Ungarn, Litauen, Rumänien und je eine Nominierung für die Länder Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Frankreich, Griechenland, Serbien und Spanien.

„Am 22. April 2021 werden in Valencia die Sieger gekürt, und wir sind optimistisch, wie bei den vergangenen Awards, zumindest einen Categoriesieg mit nach Hause zu nehmen“, zeigt sich Baunit-Geschäftsführer Georg Bursik siegessicher. Die Finalisten werden von einer internationalen Architektenjury noch einer weiteren Prüfung unterzogen, um die Siegerobjekte in sechs Kategorien auszuwählen. Am darauf folgenden Tag werden die Preise im Rahmen eines spektakulären Gala-Events übergeben.

## Fassadengestaltung

Die alle zwei Jahre stattfindende Baunit Life Challenge wurde 2014 erstmals europaweit ausgeschrieben, um die kreativen Möglichkeiten bei der Gestaltung von Fassadenoberflächen und -strukturen zu präsentieren. Robert Schmid, Geschäftsführer der Baunit Beteiligungen GmbH: „Mittlerweile ist die Life Challenge fixer Bestandteil im Wettbewerbskalender vieler Architekten und erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Investoren und Verarbeitern.“ •



Siegessicher:  
Baunit-  
Geschäftsführer  
Georg Bursik

© BAUNIT



© Christian Postl (3)

## Kategorie

### Mehrfamilien-Wohnbau

GreenCity, Graz  
2019

## Architektur

Riepl Kaufmann Bammer Architektur,  
Wien  
[rieplkaufmannbammer.at](http://rieplkaufmannbammer.at)

## Verarbeiter

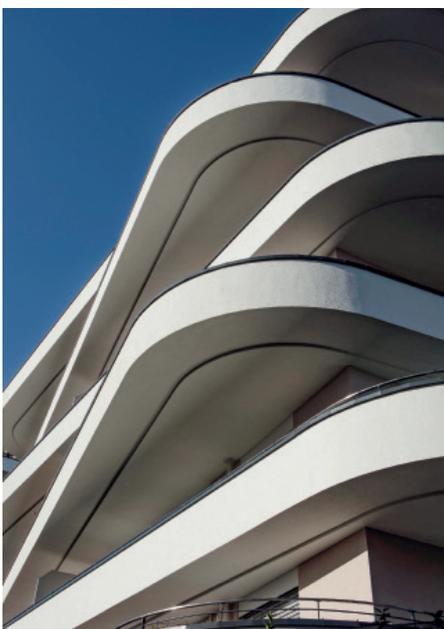
E.P.F. Bau GmbH Estrich Putze  
Fassadenbau / Leist Karl GmbH /  
Pail & Pratter GmbH

## Baumit WDVS

Baumit WDVS ECO

## Baumit Produkte

Baumit Silikon Top  
Baumit Silikon Color  
Baumit Nanopor Top



Viel Grünraum, freie Flächen und eine hohe Wohnqualität stehen im Mittelpunkt der vom Wiener Architekturbüro Riepl Kaufmann Bammer gestalteten neuen Green City im Grazer Stadtteil Straßgang. Die auf mehrere Baukörper aufgeteilte Anlage am Fuße des Schlosses St. Martin umfasst derzeit 15 Wohnhäuser mit etwa 800 Wohnungen. Der auf 24 Sechsecken aufgebaute Masterplan sieht vor, dass die Anlage bei Bedarf um weitere neun Baukörper erweitert werden könnte. Ein Merkmal der sechs bis elf Stockwerke hohen Baukörper sind die umlaufenden und gegensätzlich verdrehten Terrassen. Sie sind den Wohnungen mit einer Tiefe von ein bis drei Meter vorgelagert. Dadurch ergeben sich – je nach Betrachtungsposition – unterschiedliche visuelle Eindrücke. Zusätzlich sind die Brüstungen um fünf Prozent nach außen

gekippt, um den plastischen Eindruck zu verstärken. Die großzügigen Balkone ermöglichen eine Sichtbeziehung zum Park und den Kinderspielplätzen. Große Fenster sorgen außerdem für viel Sonnenlicht in den Wohnungen. Um Kosten für den Erd-aushub und aufwendige Fundamentierungen zu sparen, wurden viele der Gebäude nicht unterkellert. Stattdessen parken die Bewohner der autofreien Siedlung in einer gemeinsamen Tiefgarage. Weitere Einsparungen konnten durch die Limitierung der Höhe der Baukörper erzielt werden: Da sich das Fluchtniveau unter der Grenze von 32 Metern befindet, konnte auf brandschutztechnische Einrichtungen – etwa ein zweites Stiegenhaus – verzichtet werden. Der Quartierspark ist gleichzeitig auch eine Fluchtfläche, da das Gebiet hochwassergefährdet ist. •

## Kategorie

### Nicht-Wohnbau

Seeparkcampus West, Wien  
2018

#### Bauherr

Baufeld Alpha GmbH /  
cetus Baudevelopment GmbH, Wien

#### Architektur

BFA Büro für Architektur|  
Architekt DI Heinz Lutter ZT GmbH,  
Wien  
[lutter.at](http://lutter.at)

#### Verarbeiter

Handler Bau GmbH /  
Megaubau GmbH

#### Baumit WDVS

Baumit WDVS Mineral

#### Baumit Produkte

Baumit SilikatTop  
Baumit SilikatColor  
Baumit Sonderfarbe 3073

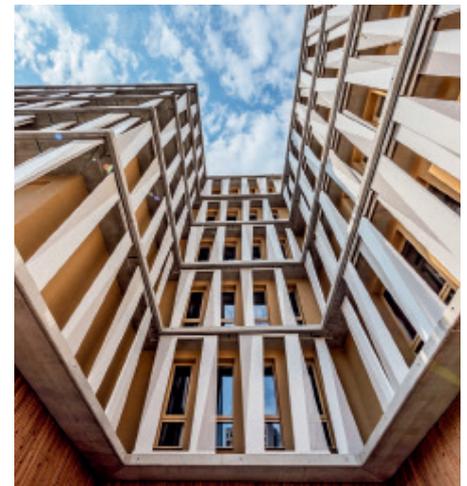


© Christian Postl (3)



Die Form des Bürogebäudes am Seeparkcampus West wird von der äußeren Gestaltung der Freiräume und von der inneren Anordnung der unterschiedlichen Bürobereiche geschaffen. Mit der Ausprägung des benachbarten Baukörpers bildet sich zwischen beiden Gebäuden ein Vorplatz zu den Eingangsbereichen sowie ein privater Freiraum für die Mitarbeiter. Über die vier Meter hohe Sockelzone des Gebäudes stapeln sich vier bis fünf weitere Geschosse, auf der schlichten Fassade wechseln sich geschlossene und offene Flächen ab.

Elektronisch gesteuerte Sonnensegel lassen eine „bewegte“ Fassade mit wandelndem Erscheinungsbild entstehen und sind ein Zitat des Gebäudes für die Seestadt. Baukörperverschwenkungen an der östlichen Seite formen Plätze im Außenbereich und bilden im Inneren abwechslungsreiche Bewegungszonen und Büroeinheiten. Innen ist das Atrium bis zum obersten Glasdach offen, eine großzügige Treppenanlage erschließt alle Geschosse. Die Konstruktion des Baukörpers erlaubt jede Büroform, von Einzelbüros bis hin zu Open Spaces. •





**Kategorie**

**Historische Sanierung**

Secession, Wien  
2018

**Bauherr**

Vereinigung bildender KünstlerInnen  
Wiener Secession

**Architektur**

Adolf Krischanitz  
krischanitz.at

**Verarbeiter**

Novotny Baugesellschaft m.b.H.

**Baumit Produkte**

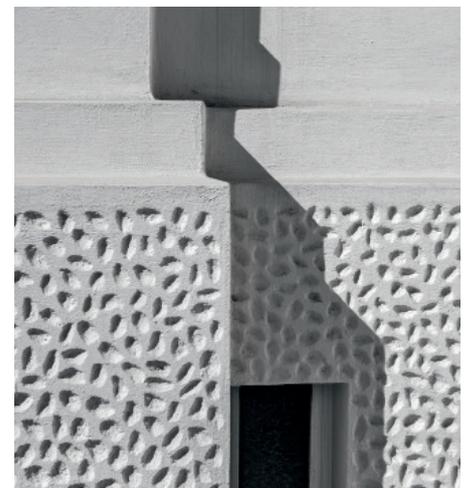
Baumit NHL Fine, Baumit NHL Manu,  
Baumit NHL Multi, Baumit NHL Pre,  
Baumit MultiWhite, Baumit Sumpfkalk



„Für jedes Alter seine Kunst und für jede Kunst ihre Freiheit.“ Im Herzen Wiens ist ein klassisches Beispiel des Jugendstils rechtzeitig zum 120. Jubiläum mit neuer Kraft erwacht. Umfassende Restaurierungsarbeiten fanden unter Berücksichtigung der strengen Anforderungen des historischen Erbes statt. Die Tätigkeit in der von Joseph Maria Olbrich erbauten Secession umfasste im wesentlichen drei Bereiche: 1985-1986 die Adaption des gesamten, ehemals zerstörten und mehrfach wiederaufgebauten Gebäudes zu einem zeitgemäßen Ausstellungsgebäude, die Leitung des Künstlervereins über vier Jahre und schließlich die

Gestaltung einzelner Ausstellungen. Die gesamte „Kunstarbeit“ nahm viele Jahre in Anspruch und ist wohl auch für alle folgenden architektonischen Arbeiten von Bedeutung.

Die Abgrenzung der einzelnen Tätigkeitsbereiche ist zwar gewerkemäßig möglich: in Umbauarbeiten, Renovierungsarbeiten, Möbelentwürfe, Ausstellungs-gestaltungen und in die konzeptuelle Arbeit gemeinsam mit den Künstlern, die sowohl das Gesamtprogramm als auch die einzelnen Ausstellungen betrafen. Die Tätigkeiten waren jedoch sehr ineinander verwoben. •



**Kategorie**

**Thermische Sanierung**

Grüne Fassade  
 Firmenzentrale Salzburg Wohnbau,  
 Salzburg  
 2019

**Bauherr**

Salzburg Wohnbau GmbH, Salzburg

**Architektur**

kofler architects, Salzburg  
[kofler-architects.at](http://kofler-architects.at)

**Verarbeiter**

Reiter Bau & Fenster GmbH, Koppl

**Baumit WDVS**

Baumit WDVS Mineral

**Baumit Produkte**

Baumit Lasur  
 Baumit CreativTop  
 Baumit SilikonTop  
 Baumit FineTop



© BAUWIT



Die Zentrale des gemeinnützigen Wohnbauträgers Salzburg Wohnbau wurde umgebaut und erweitert, einschließlich einer vollständigen thermischen Renovierung. Nach Plänen des Salzburger Architekturbüros kofler architects wurden im vorher als Parkplatz genutzten Zwischenbereich ein neuer Besprechungsraum und in den Stockwerken darüber dringend benötigte Büroflächen errichtet. Damit hat sich die Bürofläche um 25 Prozent auf rund 2400 Quadratmeter erhöht. Zusätzlich wurden die bestehenden inneren Strukturen einem modernen Bürobetrieb angepasst. Auch der Eingangsbereich inklusive Vorplatz erhielt ein neues Outfit und die Tiefgarage wurde mit Ladestationen für die E-Autos und E-Fahrräder ausgestattet. Sichtbares Highlight: Die Fassadengestaltung erfolgte mittels Kletterpflanzen, die sich geschosswise um das Gebäude ranken. •



Fotos: © Michael Grössinger (2)



© Christian Repnik (2)

## Kategorie

## Besondere Struktur

Winery Müller, Klöch/Stmk  
2019

## Bauherr

Weingut Müller, Klöch

## Architektur

Tantscher Jenull OG  
[tantscherjenull.at](http://tantscherjenull.at)

## Baumit WDVS

Baumit WDVS ECO  
Baumit open

## Baumit Produkte

Baumit CreativTop Nr. 0573



Die Aufgabe bestand darin, auf den bestehenden, in den Hang gebauten Weinkeller, der sich für die Architekten wie eine Bühne darbot, ein Ensemble aus Vinothek und Wohnhaus zu stellen. Die wunderschöne Kulisse der umgebenden Landschaft bilden der Steinbruch und die Lagen Hochwarth & Seindl, auf denen Stefan Müllers Weinreben wachsen. Das zentrale Thema des Entwurfs war es, die Sichtachse zum Steinbruch zwischen den zwei Gebäuden freizuhalten. Der Blick auf die rötlichen Erdschichten sollte inszeniert werden. Auf dieser Sichtachse entwickeln sich die zwei Lauben und der Innenhof, die zum Verweilen und geselligen Zusammensitzen einladen.

Die Hagelwarte, die sich als Turm aus dem Zentrum des Weinguts entwickelt, verbindet den bestehenden Weinkeller mit der neuen Vinothek. Die Wendeltreppe im Turm entwickelt sich über drei Geschoße nach oben und gibt den Blick auf die Weinberge und das kommende Wetter frei. Die zwei Loungesessel am Podest lassen das Gläschen Wein besonders gut schmecken. Die Innenausstattung besteht aus vielen Präsentationsregalen, sodass die gesamte Produktpalette der Müllers sichtbar gemacht werden kann. Die flexiblen Rollboxen können als Präsentationsmöbel oder als Stehtisch genutzt werden. Durch diese Flexibilität können verschiedenste

Möblierungsszenarien für unterschiedliche Veranstaltungen hergestellt werden. Das Etikett des Weinguts ist das große Schiebtor, das durch das Öffnen und Schließen die Privatheit des Innenhofes und der Lauben regelt.

Die Rotschattierungen der Erde, die durch den Steinbruch sichtbar werden, waren Inspirationsquelle für das Farbkonzept. Der rötliche Tuffstein und der schwarze Basalt finden sich im inneren und äußeren Erscheinungsbild wieder. Natürliche Oberflächen in Rotschattierungen mit schwarzen Highlights bilden ein Ambiente, welches dem Genuss des Weins einen würdigen Rahmen geben soll. •